

Ratingobjekt	Ratinginformationen	
Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. Creditreform ID: 4090037595 Gründung: 1904 Sitz: Gelsenkirchen (Haupt-)Branche: Betrieb einer Profi-Fußballmannschaft Vorstand: Peter Knäbel Christina Rühl-Hamers <u>Ratingobjekte:</u> Long-term SME Issuer Rating: Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.	SME Issuer Rating: B- / negativ	Typ: Folgerating beauftragt (solicited) Öffentliches Rating
	LT LC Senior Unsecured Issues: n.r.	Andere: n.r.
	Erstellt am: 3. November 2023 Monitoring bis: das jeweilige Rating zurückgezogen wird Ratingsystematik: CRA „Rating von Unternehmen“ CRA „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ Ratinghistorie: www.creditreform-rating.de	

Zusammenfassung

Inhalt

Zusammenfassung	1
Ratingrelevante Faktoren	2
Geschäftsentwicklung und Ausblick	6
Anhang	8

Analysten

Tim Winkens
 Lead Analyst
T.Winkens@creditreform-rating.de

Rudger van Mook
 Co-Analyst
R.vanMook@creditreform-rating.de

Artur Kapica
 Co-Analyst
A.Kapica@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Unternehmen

Mit über 179.000 Mitgliedern zählt der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. (im Weiteren auch FC Schalke 04 oder S04 genannt) zu den größten Fußballclubs weltweit. Zentraler Geschäftszweck ist der Betrieb einer Profi-Fußballmannschaft, die im Rahmen einer umfassenden Vermarktung finanziert wird. Zusätzlich steht die Förderung des Fußballs mit einer systematischen Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der FC Schalke 04 mit Umsatzerlösen iHv. 157,0 Mio. EUR (2021: 167,1 Mio. EUR; 2020: 174,7 Mio. EUR) einen Konzernjahresfehlbetrag von 19,1 Mio. EUR (2021: Jahresfehlbetrag 17,5 Mio. EUR; 2020: Jahresfehlbetrag 52,5 Mio. EUR). Die nochmals gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die geringeren Erlöse aus medialen Verwertungsrechten und Transfererlösen zurückzuführen, dies wurde teilweise durch höhere Erlöse im Spielbetrieb, Veranstaltungen, Sponsoring und Catering durch den Rückgang der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie kompensiert. Zum Saisonende 2022/23 belegte der FC Schalke 04 den 17. Tabellenplatz in der 1. Bundesliga und stieg somit erneut in die 2. Bundesliga ab. Die letzten Geschäftsjahre verdeutlichten, die hohe wirtschaftliche und finanzielle Abhängigkeit des FC Schalke 04 vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft, der Realisierung von Transfererlösen sowie Erlösen aus dem Spielbetrieb und angrenzenden Erlösen wie Catering und Merchandising.

Im ersten Halbjahr erzielte der Verein mit Umsatzerlösen iHv. 81,7 Mio. EUR einen Konzernjahresüberschuss von 9,3 Mio. EUR, welcher vor allem durch die Teilnahme an der 1. Bundesliga im ersten Halbjahr erwirtschaftet wurde. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der FC Schalke 04 ebenfalls ein positives, jedoch zum Halbjahr verringertes, Jahresergebnis. Durch den erneuten Abstieg in die 2. Bundesliga zur Saison 2023/24, ist das vorrangige Ziel des Vereins ligaunabhängig positive Jahresergebnisse erwirtschaften zu können. Dazu arbeitet das Unternehmen an mehreren Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur. Mittelfristiges Ziel ist der Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

Ergebnis

Die Creditreform Rating (CRA) hat das beauftragte SME Issuer Rating des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. von **B-** bestätigt. Damit wird dem Rating eine ausreichende Bonität und ein

höheres Ausfallrisiko attestiert. Die Ratingeinschätzung basiert im Wesentlichen auf den niedrigen Ergebnissen unserer Finanzkennzahlenanalyse, das naturgemäß erhöhte Geschäftsrisiko des Profifußballs und speziell in der aktuellen Situation durch den Abstieg in die 2. Bundesliga und den damit zusammenhängenden Risiken für die wirtschaftlichen Aussichten des bereits finanzschwachen Vereins. Wesentliche ratingstützende Faktoren sind die Vereinsgröße, die Unterstützung der Anhänger und Mitglieder, auch in sportlich und wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die hohe Markenbekanntheit des S04 sowie die verschiedenen Handlungsoptionen bezüglich liquiditätsgenerierenden Maßnahmen im Bedarfsfall.

Ausblick

Der einjährige Ausblick für das beauftragte SME Rating des FC Schalke 04 wurde auf **negativ** angepasst. Der Ausblick basiert im Wesentlichen auf der aktuell schlechten sportlichen Performance in der 2. Bundesliga sowie der eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Lage. Diese Faktoren erhöhen das Risiko weiterer Umsatz- und Ergebnismrückgänge. Aufgrund der zum Ratingzeitpunkt belegten Tabellenplatzierung wäre im Worst-Case-Szenario auch ein Abstieg in die 3. Bundesliga möglich. Die in den letzten Jahren durchgeführten Refinanzierungen und die damit einhergehende Verbesserung der aufgrund der Endfälligkeit der Anleihen insgesamt unausgewogenen Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten wirken sich zusätzlich ratingstützend aus. Es werden kurzfristig keine wesentlichen Finanzverbindlichkeiten fällig.

Ratingrelevante Faktoren

Tabelle 1: Finanzkennzahlen I Quelle: Konzernabschluss 2022, strukturiert durch CRA

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (HGB, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ¹	
	2021	2022
Umsatz (Mio. EUR)	167,06	157,05
EBITDA (Mio. EUR)	48,88	11,39
EBIT (Mio. EUR)	-9,84	-7,68
EAT (Mio. EUR)	-17,48	-19,06
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	-18,71	-20,05
Bilanzsumme (Mio. EUR)	119,82	105,02
Eigenkapitalquote (%)	-77,51	-106,51
Kapitalbindungsdauer (Tage)	38,89	29,70
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	21,89	30,84
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	27,15	35,88
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	3,76	3,59
Gesamtkapitalrendite (%)	-8,09	-10,82

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

Hinweis

Die in diesem Abschnitt angegebenen ratingrelevanten Faktoren (Key-Driver) basieren wesentlich auf internen Analysen und Evaluierungen im Rahmen des Ratingprozesses und darauf abgeleiteten eigenen Einschätzungen der am Rating beteiligten Analysten und ggf. der weiteren Komiteemitglieder. Die wesentlichen externen Quellen, die dabei herangezogen wurden, sind im Anhang unter den Abschnitten „Regulatorik“ und „Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken“ angegeben.

Auszüge aus der

Finanzkennzahlenanalyse 2022:

- Weiterer Umsatzrückgang
- Wiederholt negatives Ergebnis
- Hohes negatives analytisches Eigenkapital
- Net total debt / EBITDA adj.
- Gesamtkapitalrendite
- Modifizierter Zinsaufwand zum Fremdkapital
- Liquiditätskennzahlen

Allgemeine Ratingfaktoren zeigen die wichtigsten Elemente auf, welche sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, grundsätzlich bzw. langfristig positiv (+) oder negativ (-) auf das Rating auswirken.

Aktuelle Ratingfaktoren zeigen die wesentlichen Faktoren auf, die neben den allgemeinen Ratingfaktoren einen Einfluss auf das Rating haben.

Prospektive Ratingfaktoren zeigen auf, welche Elemente sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, stabilisierend oder ratingerhöhend (+) bzw. dämpfend oder ratingmindernd (-) in der Zukunft auswirken können, wenn sie eintreten würden. Es könnten jedoch auch Sachverhalte auftreten, die in dieser Darstellung nicht enthalten sind, deren Wirkung wegen Unbestimmtheit oder angenommener Unwahrscheinlichkeit zum Ratingzeitpunkt nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Aufstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen ratingrelevanten Zukunftseignisse.

Allgemeine Ratingfaktoren

- + Große und treue Anhängerschaft
- + Professionelle Vermarktung und hohe Markenbekanntheit
- + Gute vereinseigene Infrastruktur (Multifunktionsarena mit guter Verkehrsanbindung)
- + Systematische Nachwuchsförderung
- + Popularität des Profifußballs
- + Veltins-Arena und alle Marken und Rechte im Eigentum des Vereins

- Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg der Profi-Fußballmannschaft
- Hohe Volatilität im Umsatz und Ergebnis sowie den Bilanzrelationen
- Hoher Verschuldungsgrad und ein hoher nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
- Begrenzte wirtschaftliche und finanzielle Handlungsspielräume

Aktuelle Ratingfaktoren

- + Richtungswechsel hin zu einer betriebswirtschaftlichen orientierten Gehalts- und Finanzpolitik
- + Bisher erfolgreich umgesetzte Anpassungen des Konzerns an die sich wechselnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- + Verbleibende Handlungsoptionen hinsichtlich der Generierung von Finanzmitteln aus Vermögenspositionen und Rechten des Vereins in relevanter Größenordnung
- + Ausbau der Mitgliederzahlen trotz verhaltenem sportlichem Erfolg
- + Vereinseigene Arena ist Austragungsort für vier EM-Spiele in 2024

- Abstieg in die 2. Bundesliga für die Saison 2023/2024
- Hohe Unsicherheiten bezüglich der sportlichen Leistung und damit der Tabellenplatzierung
- Dadurch hohe Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Perspektiven in den kommenden Jahren sowie der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Unstetigkeiten bei den Sponsoringverträgen
- Aktuell weiterhin hohes Inflationsniveau
- Erhöhtes Zinsniveau
- Weiterhin hohe Personalfuktuation in sportlichen Leitungsfunktionen

Prospektive Ratingfaktoren

- + Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga und nachhaltiger Verbleib in dieser Spielklasse
- + Darüber hinaus das Erreichen höherer Tabellenplätze und internationaler Wettbewerbe
- + Erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zur ligaunabhängigen Erwirtschaftung nachhaltiger positiver Jahresergebnisse
- + Höhere Gewichtung der Säule „Interesse“ bei der Verteilung medialen Verwertungsrechte der DFL bzw. generelle Anpassung des Verteilerschlüssels der Zentralvermarktung
- + Nachhaltiger Abbau der Verschuldung und Verbesserung der Ergebnisse unserer Finanzkennzahlenanalyse
- + Erfolgreiche Transfer- und Spielerpolitik

- Abstieg in die 3. Bundesliga
- Unzureichende Erholung der wesentlichen Finanzkennzahlen und unzureichender Fortschritt beim Verschuldungsabbau und dem Abbau des negativen Eigenkapitals

- Allgemeiner Kaufkraftverlust und dadurch ggf. geringere Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen des Vereins
- Signifikant höhere Zinsaufwendungen (wenn auch begrenzt durch vorhanden Zinscap bei 4% für 3-Monats-Euribor)
- Wegfall wichtiger Einnahmequellen
- Ausfall wesentlicher Leistungsträger (Verletzung, Invalidität)
- Imageeinbußen im Fußballgeschäfts (z.B. Kommerzialisierung, Ausschreitungen, Gewalt)

ESG-Faktoren

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im Fall vom Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Im ersten Halbjahr 2022 haben die Clubs der 1. und 2. Bundesliga beschlossen zukünftig Nachhaltigkeitskriterien in allen drei ESG-Bereichen in die Lizenzierungsordnung mit aufzunehmen. Nach Angaben der DFL sind die beiden Bundesligen damit weltweit die ersten Top-Ligen mit dementsprechenden Vorgaben. Dabei soll sowohl eine Nachhaltigkeits- als auch eine Umweltstrategie für die Clubs verpflichtend sein. Die Mindestkriterien werden erstmals in der Saison 2023/24 berücksichtigt und danach schrittweise ausgebaut werden. Dabei geht es zunächst um die Erfassung bestimmter Werte für den Erkenntnisgewinn ohne, dass dabei das Erreichen bestimmter Grenzwerte für die Lizenzierung vorgegeben ist.

Der FC Schalke 04 arbeitet zurzeit daran sich nachhaltiger, insbesondere in Umweltbelangen (Environmental), aufzustellen und hat in verschiedenen Bereichen die Thematik bereits umgesetzt. So ist das Catering seit 2018 durch das „Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung“ zertifiziert, beim Merchandising steigt die Anzahl der mit zertifizierten Siegel gekennzeichneten Produkte und seit der Saison 2021/22 werden die Auswärtsspiele umweltneutral gestaltet. Dabei wurden in einer Studie zuerst die anfallenden Umweltauswirkungen durch Auswärtsspiele analysiert, um diese danach durch angepasste Planungen zu minimieren und den Anteil der nicht zu vermeinenden Auswirkungen zu kompensieren. Wir sehen die Bestrebungen des Vereins im Bereich Umwelt, die auch durch die eigene Abteilung „Nachhaltigkeit“ vorangetrieben werden, überwiegend positiv. Des Weiteren ist das langjährige soziale Engagement des Vereins in der Region z.B. durch die gemeinnützige Stiftung „Schalke hilft!“ positiv anzumerken, so werden u.a. Bolzplätze, in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, errichtet. Der Verein arbeitet zurzeit daran, in Zukunft die Aktivitäten in den verschiedenen ESG-Bereichen in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen.

Insgesamt sehen wir seitens des Vereins starke Bestrebungen, die ESG-Kultur innerhalb des Unternehmens weiter auszubauen und erkennen aktuell keine signifikanten Risiken bezüglich ESG.

Der Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Bernd Schröder wurde zum 31. Juli 2023 im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst. Am 10. Oktober verkündete der Verein, dass Matthias Tillmann neuer Vorstandsvorsitzender zum 1. Januar 2024 wird. Auch in der sportlichen Leitung und im Trainerstab gab es zuletzt personelle Veränderungen. Sollte sich nach den Neubesetzungen eine anhaltend erhöhte Fluktuationsrate ergeben, könnte dies zukünftig negative Implikationen auf das Rating im Bereich Governance haben.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

ESG-Faktoren sind Faktoren, die in Beziehung zu Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Link unter „Regulatorik“. CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratingobjektes ESG-relevante Faktoren grundsätzlich ein und weist diese aus, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf die Kreditwürdigkeit haben mit Auswirkung auf das Ratingergebnis oder den Ausblick.

Summary

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: B-

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von B- aus. Dabei würde der FC Schalke 04 in die 1. Bundesliga aufsteigen und sich dadurch die wirtschaftlichen Aussichten deutlich verbessern. Ligaunabhängig sollte der Verein für ein Upgrade von B- auf B nachhaltig positive Ergebnisse erzielen um seinen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag merklich zu verringern. Auch bei einem Verbleib in der 2. Bundesliga wäre damit ein Upgrade möglich. Wir sehen den Nachweis für eine hinreichend positive Entwicklung, aufgrund der bestehenden Kostenstruktur, innerhalb eines Jahres als eher unwahrscheinlich an.

Worst-Case-Szenario: CCC

In unserem Worst-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von CCC aus. Dabei würde der FC Schalke 04 in die 3. Bundesliga absteigen und sich die wirtschaftlichen Aussichten dadurch nochmals signifikant verschlechtern. Auch bei einem Verbleib in der 2. Bundesliga in Verbindung mit einer unzureichenden Anpassung der Kostenstruktur oder einem überproportionalen Wegfall von Einnahmequellen könnte zu einer negativen Ratinganpassung führen.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2022 war für den FC Schalke 04 von den weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie dem Aufstieg in die 1. Bundesliga gekennzeichnet, der zu einem höheren Umsatzniveau in der Saison 2022/23 führte. Mit der Belegung des 17. Tabellenplatzes in der Saison 2022/23 stieg der Verein erneut in die 2. Bundesliga ab.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2022, fiel in den beiden Halbjahren aufgrund der unterschiedlichen Spielklassen unterschiedlich aus, sank aber im Vergleich zum Vorjahr um 6,0% auf 157,0 Mio. EUR. Damit setzte sich der Trend sinkender Umsatzerlöse über die Geschäftsjahre fort. Die einzelnen Umsatzbereiche entwickelten sich dabei recht unterschiedlich. In den Segmenten *Spielbetrieb*, *Veranstaltungen* und *Catering* konnten die Umsätze aufgrund des Rückgangs von Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie gesteigert werden. Die Erlöse aus *medialen Verwertungsrechten* gingen aufgrund des Abstiegs der TV-Geldranglistenplatzierung im Vergleich zu den Vorsaisons deutlich zurück. Im *Sponsoring* konnte der Wegfall des Hauptsponsors Gazprom im März 2022 durch eine Restrukturierung der Rechtspakte, neue Vertragsabschlüsse und den Rückgang der Pandemiebeschränkungen überkompensiert werden. Das *Merchandising* verzeichnete aufgrund des Einmaleffektes durch den Wegfall des Hauptsponsors und der dadurch geänderten Trikots ebenfalls eine Umsatzsteigerung. Die *Transfererlöse* gingen, aufgrund der im Vorjahr verzeichneten Einmaleffekte des Kaderumbaus in Folge des erstmaligen Abstiegs in die 2. Bundesliga, deutlich zurück.

Der Materialaufwand blieb mit 11,9 Mio. EUR auf dem gleichen Niveau zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 43,3 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR. Das Vorjahr war von mehreren Einmaleffekten, hauptsächlich die Veräußerung des Startplatzes in der League of Legends European Championship (LEC) und Corona-Hilfen aufgrund von Umsatzrückgängen, geprägt. Die Personalaufwendungen reduzierten sich von 88,3 Mio. EUR auf 78,5 Mio. EUR, insbesondere durch niedrigere Spielergehälter der Lizenzmannschaft. Die Abschreibungen sanken von 58,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 19,1 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Spielerwerte (15,5 Mio. EUR), die stichtagsbedingt zum Halbjahr vor späteren Abgängen vorgenommen wurden, und auf Sachanlagen (8,8 Mio. EUR), durch den Baustopp und die stark reduzierte Umsetzung des Projekts „Berger Feld II“, im Vorjahr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit rd. 64,9 Mio. EUR auf Niveau des Vorjahres.

Das Finanzergebnis blieb mit -7,8 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Der allgemeine Zinsanstieg wurde dabei durch Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten kompensiert. Das EBT lag in 2022 bei -15,4 Mio. EUR (Vorjahr: -17,6 Mio. EUR) und das EAT bei -19,1 Mio. EUR (Vorjahr: -17,5 Mio. EUR). Das durch CRA berechnete bereinigte Eigenkapital sank von -92,9 Mio. EUR in 2021 auf -111,9 Mio. EUR per Ende 2022.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung des FC Schalke 04 | Quelle: Konzernabschluss 2022 (eigene Darstellung)

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.				
in Mio. EUR	2021	2022	Δ	Δ %
Umsatz	167,1	157,0	-10,1	-6,0%
EBITDA	48,9	11,4	-37,5	-76,7%
EBIT	-9,8	-7,7	2,1	21,4%
EBT	-17,6	-15,4	2,2	12,5%
EAT	-17,5	-19,1	-1,6	-9,1%

Die Umsatzerlöse lagen im 1. Halbjahr 2023 mit 81,9 Mio. EUR rd. 46,2% höher als im Vergleichszeitraum. Dies lag im Wesentlichen an der Teilnahme an der 1. Bundesliga, was sich insbesondere auf *medialen Verwertungsrechte* und das *Sponsoring* positiv auswirkte und dem Wegfall von Restriktionen in Folge der COVID-19 Pandemie, was für höhere Erlöse im *Spielbetrieb*, *Veranstaltungen* und *Catering* sorgte. Das EAT verbesserte sich deutlich von -19,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022 auf 9,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023.

Tabelle 3: Halbjahresergebnisse des FC Schalke 04 | Quelle: Konzernzwischenbericht 2023

Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.		
in Mio. EUR	H1 2022	H1 2023
Umsatz	55,9	81,7
EBITDA	-2,0	23,0
EBIT	-13,8	16,1
EBT	-17,3	12,2
EAT	-19,9	9,3

Die Liquiditätslage sehen wir weiterhin, auch unter Berücksichtigung der verfügbaren Kreditlinien, als angespannt an. Dabei bleibt der finanzielle Handlungsspielraum begrenzt. Der Verein verfügt über Handlungsoptionen um bei Bedarf, auch kurzfristig, Finanzmittel aus Vermögenspositionen und Rechten des Vereins in relevanter Größenordnung generieren zu können.

Durch den Abstieg in die 2. Bundesliga zur Saison 2023/24 haben sich die wirtschaftlichen Aussichten erneut verschlechtert. Der FC Schalke 04 steht zum Zeitpunkt der Raterstellung (03.11.2023) nach drei Siegen, einem Unentschieden und sieben Niederlagen mit 10 Punkten auf dem 16. Tabellenplatz und damit auf dem Relegationsplatz. Damit wäre im Worst-Case-Szenario auch ein Abstieg in die 3. Bundesliga möglich. Wir gehen in diesem Geschäftsjahr von einem positiven Konzernergebnis aus, welches im Wesentlichen auf die Teilnahme an der 1. Bundesliga im ersten Halbjahr zurückzuführen ist. Der Verein arbeitet an Maßnahmen zur Kosteneinsparung um in Zukunft ligaunabhängig positive Jahresergebnisse erwirtschaften zu können. Bei einem längeren Verbleib in der 2. Bundesliga, bestehen aus unserer Sicht trotzdem erhöhte Unsicherheiten, dass eine zeitgerechte, hinreichende Anpassung der Kostenstruktur an diese Spielklasse und damit nachhaltig positive Jahresergebnisse in den nächsten Jahren nicht erreicht werden könnten. Dies wird durch den hohen Verschuldungsgrad des Vereins und der damit vergleichsweise hohen Zinslast, die die operativen Ergebnisse belastet, erschwert. Der Verein arbeitet daher an einem Abbau der Finanzverschuldung. Das mittelfristige Ziel des Vereins ist der Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

Wir sehen weiterhin erhöhte Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins, welche den negativen Ausblick begründen. Wesentliche ratingstützende Faktoren sind die Vereinsgröße und die Unterstützung der Fans und Mitglieder, auch in sportlich und wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die bisher erfolgreich umgesetzten Anpassungsmaßnahmen des Konzerns an die jeweiligen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die vorangetriebene Strategie der Finanzkonsolidierung.

Anhang

Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Tabelle 7: SME Issuer Rating der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Ergebnis
Initialrating	03.05.2012	03.05.2012	BB

Regulatorik

Das Rating² wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein beauftragtes (solicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. hat uns am 14. September 2019 mit der Erstellung eines Unternehmensratings über die Testunternehmen und des damit verbundenen Monitorings beauftragt.

Das Rating basiert auf der Analyse quantitativer und qualitativer Beurteilungsfaktoren sowie der Einschätzung branchenrelevanter Einflussgrößen. Die quantitative Analyse bezieht sich auf die Konzernabschlüsse der Jahre 2019 bis 2022.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

Beauftragtes (solicited) Corporate Issuer / Issue Rating	
Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Ja
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Ja
Mit Zugang zum Management	Ja

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses am 18.10.2023 mit dem Leiter Corporate Finance und einem Mitarbeiter der Finanzabteilung in Gelsenkirchen statt.

Ergänzend zu den uns aus den Vorjahren und aus dem unterjährigen Monitoring vorliegenden Unterlagen wurden vom Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. im Rahmen des Updates folgende weitere Informationen zur Verfügung gestellt:

² In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Eingereichte Unterlagen

Rechnungswesen und Controlling

- Konzernabschluss 2022
- Konzernzwischenbericht 2023
- Top Debitoren und Kreditoren

Finanzen

- Finanzierungsspiegel
- Finanzplanung für die Saison 2022/23

Weitere Unterlagen

- Unternehmenspräsentation
- Vereinssatzung
- Eintrag im Vereinsregister
- Unternehmensorganigramm
- Übersicht Konzernstruktur
- Dokumente bzgl. ESG-Thematik
- Korrespondenz

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.4	Juli 2022
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Tim Winkens	Lead-Analyst	T.Winkens@creditreform-rating.de
Rudger van Mook	Analyst	R.vanMook@creditreform-rating.de
Artur Kapica	Analyst	A.Kapica@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Philip Michaelis	PAC	P.Michaelis@creditreform-rating.de

Am 3. November 2023 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 06. November 2023 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#):

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Creditreform Rating AG gewährleistet, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in den Abschlussberichten eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für den Ratinggegenstand oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden. Es wurden zum vorliegenden Ratinggegenstand oder für mit diesem verbundenen Dritten folgende Nebendienstleistungen erbracht:

Es wurden zu diesem Rating keine Nebendienstleistungen im regulatorischen Sinne erbracht. Die abschließende Aufzählung der Ratingnahen- sowie Kreditservice-Dienstleistungen ist auf der Website der Creditreform Rating AG unter <https://www.creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html#nebendienstleistungen> einsehbar.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

SME Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingob-

jekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über [diesen Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522